

Psychosoziale Gesundheit in der Praxisphase von Studierenden der DHBW der Fakultät Sozialwesen

Eine empirische Arbeit über die Belastung von dualen Studierenden innerhalb ihrer
Praxisphase

Jessica Laule

www.dhbw-stuttgart.de

1 Forschungsfragen und Aufbau

- „Was sind mögliche Belastungsfaktoren in der Praxisphase von Studierenden der DHBW Stuttgart?“
- „Mithilfe welcher Ressourcen oder Strategien können dual Studierende Belastungsfaktoren innerhalb ihrer Praxisphase entgegenwirken?“
- „Gibt es ähnliche Belastungen bei dual Studierenden, die in vergleichbaren Arbeitssettings arbeiten?“

www.dhbw-stuttgart.de

1 Forschungsfragen und Aufbau

- qualitative Forschung mithilfe von leitfadengestützten Interviews
- befragt wurden vier Studentinnen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
- Dauer: 20-40 Minuten
- Interviews wurden über Zoom geführt

www.dhbw-stuttgart.de

2 Darstellung der Ergebnisse

- vier Hauptbelastungen bei den Studentinnen:
 - Klient*innenkontakt und fehlende Anleitung
 - Teamkonflikte
 - fehlende Wertschätzung
 - Rollenunklarheit

www.dhbw-stuttgart.de

3 Strategien der Studentinnen

- Unterstützung durch interne und externe Personen
- stressregulierende Methoden, z.B.: sportliche Aktivitäten
- Erlernen von wichtigen Copingstrategien
 - das bewusste Abgrenzen von Belastungen
 - ein direktes Auseinandersetzen mit bestimmten stressigen Situationen

www.dhbw-stuttgart.de

4 Handlungsansätze aus Sicht der Studentinnen

- ausreichende zeitliche Kapazitäten der Anleitung
- regelmäßige Gespräche mit Anleitungspersonen
 - Verbindlichkeit
- Möglichkeit an Einzel- oder Teamsupervisionen teilnehmen zu können
- Workshops oder Fortbildungen bezüglich der Stressregulation

www.dhbw-stuttgart.de

5 Wichtigkeit dieser Thematik

- dauerhafte Belastungen können sich auf die psychosoziale Gesundheit von Studierenden auswirken
- Verringerung bestehender Belastungen im Bereich der Praxisphasen
- psychosoziale Gesundheit und bestehende Belastungen zu einem behandelbaren und greifbaren Thema innerhalb der Hochschule und der Praxispartner zu machen
- Sensibilisierung → **ohne Vorbelastungen in die sozialen Berufe starten**